

Thonfelds Lichtspiel-Theater.

Einen großen Erfolg errang gestern das gewaltige Kulturwerk

„Es werde Licht“.

Heute dazu noch als Extra-Einlage das köstliche Sattige Lustspiel
Papas Knoten.

Aufang 1/2 5 Uhr.

Alle Kleinhandlung und Händler der Umgegend
wünscht sich Glanz und Ruhm, welche mit
Web- Wirk- und Strickwaren
handeln, werden hierdurch darauf hingewiesen, daß der Beitritt
zu der am 1. September in Kraft tretenden

Bezugsvereinigung

am 31. August zurechtgestellt ist.
Von 1. September an beträgt das Eintrittsgeld 25 RM.
Der Vorstand.
Max Greif, Glanzen.

Radrennbahn Chemnitz.

Sonntag, den 1. September, Nachm. 3 1/2 Uhr
Großes Damen- und Fliegerrennen.
Große Sachpreise sowie 3 Dauerrennen hinter großen
Motoren über 100 km
Schäfer, — Mittelbach, — Gähler, — Ueberger.
In der gold. Urmbahn u. Chemnitz findet, Walter Rätz,
der König des Geschicklichen gegen schließliche Konkurrenz,
am 1. und 2. September die großen Galas! —

Bezugs- u. Absatz- Genossenschaft

— Lichtenstein-Callenberg —
Sollte zur Osterlieferung
Namen abgeholt werden im
Geschäft zur Leichterstraße.
Bestellt werden auch Bestellungen
auf Danksfall für Monat Sep-
tember entgegengenommen.

Weiß-Weine und Rot-Weine

empfehlen jetzt noch zu günstigen
Einkauf vor der am 1. Sep-
tember in Kraft tretenden
Weinsteuer

Mohren-Apothete

— Lichtenstein —

Ein Bergkeller

zu mieten oder zu kaufen
gesucht von
Max Albert, Centralstraße.

Eine Globelstube
zu vermieten bei
Otto Benig, Dichtstraße,
Rixgasse 19

Naturheilverein.

Donnerstag abend 9 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal. Wichtiger An-
gelegenheit halber ist zahlreiches
Erscheinen erwünscht.

Gemüseverkauf in Callenberg

Mittwoch, den 28. August. 1/2 Pfund Rabele und 2 Pfund
Kohlrad zusammen für 75 Pf. gegen Bebensmittelliste A —
Markt V. — Verkaufsstellen: Nr. 1—600 vorm. 8—9 Uhr,
Nr. 601—1200 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 1201—1800 vorm. 10 bis
11 Uhr, Nr. 1801—Schluß vorm. 11—12 Uhr.

Alle hiesigen Lebensmittelhändler werden auf-
gefordert, neue Preisabhängige in der vorgezeichneten Weise
Mittwoch, den 28. August 1918 vormittags von 10—12 Uhr in
der Ratregistratur einzustellen.
Callenberg, am 26. August 1918.
Der Bürgermeister.

Geschäftsbücher aller Art

empfehlen
die Tagblatt-Druckerei. X X X

Gestern in den frühen Morgenstunden ver-
schied nach langem Leiden mein lieber Mann,
Vater, Groß- und Urgroßvater, Bruder und
Schwager, der Fleischer- u. Ehren-Obermeister

Friedr. Wilhelm Gross

im 82. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an:

Pauline Gross
nebst Hinterbliebenen.

Lichtenstein, den 26. August 1918.

Die Beerdigung unseres lieben Verstorbe-
nen findet Donnerstag 12 1/2 Uhr von der Be-
hausung aus statt.

Tieferschüttet geben wir die traurige Nachricht bekannt, daß nach
4 jähriger treuester Pflichterfüllung mein herzensguter Gatte, unser treu-
sorgender lieber Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Sergeant

Gustav Eberhard

Inhaber des E. K. II. Kl. u. der Silb. Friedr. Aug.-Medaille,
am 9. August 1918, als er mit einer Meldegänger-Patrouille unterwegs
war, von Aufständischen überfallen wurde und hierbei den Heldentod
gefunden hat.

Seine feierliche Bestattung erfolgte kurz vor seinem 40. Geburtstage
auf dem Friedhof Nowgorod-Siwensk

Lichtenstein-Callenberg, Chemnitz u. im Felde, d. 27. Aug. 1918.

In tiefer Trauer:

Helene Eberhard,
Helmut Eberhard,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Plötzlich und ganz unerwartet traf uns gestern die schreckliche
Nachricht, daß unser langjähriger treuer Mitarbeiter und
Reisender,

Kaufmann

Herr Gustav Eberhard,

nachdem er während 4 langer Kriegsjahre seine Dienste dem Vater-
lande gewidmet hatte, am 9. August ds. Js. im Osten durch einen
hinterlistigen Bandenüberfall ein Opfer dieses schrecklichen Krieges
geworden ist.

Er war ein seltener Charakter voll Liebe, Treue und Pflicht.

Wir verlieren in ihm einen pflichterfüllenden Beamten und treuen
Mitarbeiter, dem wir immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Lichtenstein, den 27. August 1918.

Ebert & Co.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man
hat, muss scheiden!

Der unerbittliche Tod entriß uns nun noch unsern einzigen, hoff-
nungsvollen Sohn, Enkel und Neffen, den Kriegsinvalid

Wilhelm Schwarzwald

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, das er sich im
Felde zugezogen, im 22. Lebensjahre. Er folgte nach zwei Jahren
seinem lieben Bruder Paul, sowie Großvater in die Ewigkeit nach.

In tiefem Weh:

die schwergeprüften Eltern
Hermann Schwarzwald u. Frau,
nebst allen Verwandten.

Lichtenstein, den 27. August 1918.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt Donnerstag
Mittag 12 Uhr vom Trauerhause aus.

Druck und Verlag von Otto Roth und Wilhelm Beyer, die den gesamten Inhalt verantwortlich Wilhelm Beyer in Lichtenstein.